Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Gattow, Hans

Jahrgang

vom

bis

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 1116

1 AR (RSHA) 239/64

Pg 10

Günther Nickel
Berlin SO 36

1 AR 123/63

P .....
Verstorben am 11.2.1963

Personalien:

Name: . . . .Hans .G.a.t.t.o.w. . . . . .
geb. am . . .25.5.1896. . in .Gudwallen. . . . . .
wohnhaft in .Göttingen, Kesperhof 13.(N). . . . . .
. . . . . .
Jetziger Beruf: . . . . . .
Letzter Dienstgrad: .KI . . . . . .

Beförderungen:

am . . . . . zum . . . . . .
am . . . . . zum . . . . . .
am . . . . . zum . . . . . .
am . . . . . zum . . . . . .
am . . . . . zum . . . . . .
am . . . . . zum . . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von . . . . . 1902 . bis 1910. Volksschule . . . . . .
von . . . . . 1910 . bis 1913. Beamtenanwärter . . . . . .
von . . . . . 1913 . bis 1918. Soldat. . . . . .
von . . . . . 1919 . bis . . . Polizeidienst . . . . . .
von . . . . . bis . . . . . .
von . . . . . bis . . . . . .
von . . . . . bis . . . . . .
von . . . . . bis . . . . . .

Spruchkammerverfahren: Ja/nein

Akt.Z.: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: 19 Js 328/6o StA Stuttgart . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: 1 AR 12o8/6o ZSt.Ludwigsburg . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

G a t t o w	Hans	25.5.96 Gudwallen
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
   Enthalten in Liste ...G 1.... unter Ziffer ...10.....
   Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .....1939..... in
   (Jahr)
   Berlin O 34, Kopernikustr. 3

   14. 1.64 Göttingen, Kesperhof 13 wohnh.

   Lt. Mitteilung von SK Niedersachsen ....., XXXXXXXXXXXXXX.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
   a) am: an: Antwort eingegangen:

   b) am: an: Antwort eingegangen:

   c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

   a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
   vom ..14.1.64..... in ..Göttingen, Kesperhof 13,
   .....
   .....

   ~~b)~~ Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
   vom ..... verstorben am: .....
   in .....
   Az.: .....

   ~~c)~~ Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

10

PP.Berlin - I 1 - KJ 1 - 1600/63

-4-

(Name and address of requesting agency)

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 16.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hans Gattow
Place of birth: 25.5.96 Gudwallen
Date of birth:
Occupation:
Present address: 1931: 034, Kopernikusstr. 3
Other information:

1212561

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: KJ, Amt V Gst., Werderscher Markt 5-6

1) Fotokop. angefordert

12/11. Sch.

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)

OCT. 21 1963

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Gattow, Hans

Dienstgrad: ..... SS-Nr. .....

Sip. Nr. .....

Name (leserlich schreiben): Gattow, Hans

in SS seit ..... Dienstgrad: ..... SS-Einheit: .....

in SA von ..... bis ....., in HJ von ..... bis .....

Mitglieds-Nummer in Partei: 1 340 294. in SS: .....

geb. am 25.5.96 zu Gudwallen Kreis: Darkehmen

Land: Pr. jetzt Alter: 42. Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnsitz: Berlin O.34 Wohnung: Kopernikusstr. 3.

Beruf und Berufsstellung: Kriminalobersekretär.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

.....

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: pol. Leiter und Kameradschaftsführer im NSRKB.

Dienst im alten Heer: Truppe Dragoner Rgt. 11. von 3.10.13 bis 23.12.18

Freikorps .... Grenzschutz Ost von Febr. 1919 bis 11.8.19.

Reichswehr ... . von ..... bis .....

Schutzpolizei ... 15/9/19 von 15.9.19 bis 31.7.22

Neue Wehrmacht ... / ... von ..... bis .....

Letzter Dienstgrad: Sergeant

Frontkämpfer: ja, 1.8.14 bis Schluß ; verwundet: 1 mal

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: EK. II, EK für Frontk. u.a.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): verheiratet seit 25.5.25.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die ~~zukünftige~~ Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja – nein. ./.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja – ~~nein~~

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ./. ev. luth.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ – nein. ./.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./.

.....

Wann wurde der Antrag gestellt? ./.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein. /.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja – nein. /.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? .....

/.

.....

Heftrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 25. Mai 1896 geboren u. evangel. getauft. Vater: Bauer Wilhelm Gattow, Mutter: Elisabeth geb. Lunau. Geburtsort: Gudwallen, Kreis Darkehmen, Ostpr. Volksschule bis I. Klasse. Anschließend 3½ Jahre Vorbereitungsdienst für Beamtenlaufbahn beim Kreisausschuß Darkehmen.

3.10.13 - 22.12.18 Dragoner Regt. No. 11. Frontkämpfer, letzter Dienstgrad: Sergeant. 5.2. - 11.8.19 beim Grenzschutz Ost.

15.9.19 - 31.7.22 Schutzpolizei, 1.8.22 - 31.12.24 Grenzpolizei Ostpreußen. Seit dem 1.1.25 bei der Kriminalpolizei Berlin. Jetzt beim Reichskriminalpolizeiamt.

Jetziger Dienstgrad: Krim. Obersekretär.

Verheiratet seit dem 25.5.25 mit Charlotte geb. Viehoefer. Ein Junge, 13 Jahre alt.

Hans Gattow

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Hefrand

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Gattow Vorname: Wilhelm
Beruf: Bauer Jetziges Alter: 72 Jahre Sterbealter: ./.
Todesursache: ./.
Ueberstandene Krankheiten: keine.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Lunau Vorname: Elisabeth
Jetziges Alter: ./. Sterbealter: 68 Jahre
Todesursache: gestorben nach Magenoperation
Ueberstandene Krankheiten: als Kind Typhus.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Gattow Vorname: David
Beruf: Bauer Jetziges Alter: ./. Sterbealter: 34 Jahre
Todesursache: an den Folgen einer Kriegsdienstbeschädigung 1866.
Ueberstandene Krankheiten: unbekannt.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Schützler Vorname: Lowise
Jetziges Alter: ./. Sterbealter: 74 Jahre
Todesursache: unbekannt.
Ueberstandene Krankheiten: unbekannt.

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Lunau Vorname: Johann-Friedrich
Beruf: Bauer Jetziges Alter: ./. Sterbealter: 80 Jahre
Todesursache: unbekannt
Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Schinz Vorname: Maria
Jetziges Alter: ./. Sterbealter: 71 Jahre
Todesursache: unbekannt
Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

---

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin (Ort), den 2.5.39 (Datum) 193...

Hans Gattow
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Gefreiter

13312 GATTOW -10-

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP.	Ortsgruppe: Gemmin Nr.
Hauptorganisationsamt	Kreis: VII Nr.
München 33	Gau: Berlin Nr.

Fragebogen für Parteimitglieder	Block: III
Stand 1. Juli 1939	Zelle: 21

Parteistatistische Erhebung 1939

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

1125

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: Gattow	2. Vorname: Hans	3. Geburtsdatum: 28. 5. 96
4. Wohnort: Berlin	5. Straße, Platz usw. Nr.: Kopernikusstr. 3.	6. Familienstand: verheiratet, ~~ledig, verwitwet, geschieden, getrennt lebend~~ (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder 1 davon unter 18 Jahren 1 — Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!		8. Sind Sie: ~~gottgläubig~~, evangelisch, ~~katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, glaubenslos? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit~~ (Nichtzutreffendes streichen)

9. Parteieintritt am:	10. Mitgliedsnummer:	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gauehrenzeichen!)	12. Blutorden?
15. 8. 32	1340 294	~~ja~~ — nein (Nichtzutreffendes streichen)	~~ja~~ — nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich"

			Hauptamtlich					
1. Handarbeiter				4. Selbständig	a	Handwerker		5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter					b	Kaufmann		6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a	Lehrer			c	Bauer, Landwirt Pächter		
	b	übrige Beamte	ja		d	Freier Beruf		6. a) Hausfrau

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

	I	Mitglied	darin führend tätig		II	Mitglied	darin führend tätig		III	Mitglied	darin führend tätig		IV	Mitglied	darin führend tätig
1	SA.			9	NS.-Frauenschaft			19	NS.-Kriegsopferversorgung			29	Rotes Kreuz		
2	SS	Bewerber		10	Deutsch. Frauenwerk			20	NS.-Bund D. Technik			30	Feuerschutzpolizei		
3	NSKK.			11	NSD.-Studentenbund			21	Reichsnährstand			31	NS.-Reichskriegerbd.	ja	ja
4	NSFK.			12	NSD.-Dozentenbund			22	Reichsluftschutzbund	ja		32	Berufsverbände		
5	HJ.			13	Deutsche Arbeitsfront			23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen			33	Sängerbund (Gesangvereine)		
6	BDM.			14	NS.-Volkswohlfahrt	ja		24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten			34	Reichskulturkammer		
7	JV.			15	NSD.-Ärztebund			25	Reichsb. d. Kinderreich.			35	Konfessionell. Vereine		
8	JM.			16	NS.-Rechtswahrerbd.			26	Volksbd. f. d. Deutschtum i. Ausland			36	Sonstige Vereine		
				17	Reichsbd. d. D. Beamt.	ja		27	Kolonialbund	ja		37			
				18	NS.-Lehrerbund			28	Technische Nothilfe			38			

170 E
VI.39 7000000

Wenden.

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauensch., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschaft, Waltern, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortswaltung DAF., Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann): (Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen!)

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwalter, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt ja — nein (Nichtzutreffende streichen)	Wenn nein, in welcher	
	a	Ortsgruppe: (Ortswaltung)
	b	Kreisleitung: (Kreiswaltung)
	c	Gauleitung: (Gauwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden: (Zutreffendes ankreuzen)

								a braun	b grau
1	Stiefel (schwarz)		6	Dienstmantel		11	Brotbeutel und Feldflasche		
2	Schuhe und Gamaschen		7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		12	Tornister		
3	Diensthose (hellbraun)		8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)					
4	Dienstbluse (hellbraun)		9	Pistole PPK. mit Tasche		13	Zeltbahn		
5	Dienstrock (hellbraun)		10	Kochgeschirr					

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1	SA.-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	/
2	Reichssportabzeichen	

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Berlin den 1. 7. 1939

Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:	Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
Berlin den 2. Juli 1939	den 1939	
Unterschrift	Unterschrift	

1 AR (RSHA) 239/64

Vermerk:

In den Tel. Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist Gattow jeweils als Angeh. des Antes V -Geschäftsstelle 1 genannt. Nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 war [illegible]achgebiet des Amtes V " Vorbrechensbekämpfung (Kripo)".
Ebenfalls als Angeh. des Amtes V im RSHA wurde G. in den Junghans-Unterlagen (3 P (K) AR 64/61) bezeichnet.

B., den 27. Aug. 1964

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: - 1. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 27748/64-N
Krim. Kom.: 9
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 239/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 27. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)

14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2748 /64 -N-

1 Berlin 42, den 7.9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: -7. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen -
Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK S e t h
- o.V.i.A. -

3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang 9. Sep. 1964
TB. NR.: 1312/64

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten zu veranlassen. (gem.Fragebogen,14.Bl.).

Im Auftrage:

Do

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
– Sonderkommission Z –
Tgb. Nr. 1312/64 (I) . .

Hannover, den 10. 9. 64

Landeskriminalpolizei
Außenstelle Göttingen
Eing.: 11. SEP. 1964 I
Tgb. Nr. 4255/64
1. Cpl.

U. g. R.

LKP.-Außenstelle Göttingen

z. w. B. mit Vernehmung i. S. d. Ers.
(Bl. 14).

Im Auftrage

[signature]

16

- 3.K - Göttingen, den 15.September 1964

Vermerk:

Hans G a t t o w, geb.25.5.1896 in Gudwallen, ist am 11.2.1963 in Göttingen verstorben.
Der Tod des G. ist im Sterberegister des Standesamts Göttingen unter der Reg.Nr.226/63 eingetragen.

Landeskriminalpolizei
Außenstelle Göttingen
Regierungsbezirk Hildesheim

Cieplik, Kriminalobermeister

Tgb.Nr.: 4255/64 Cie. Göttingen, den 15.September 1964

1.) Tgb. austragen.
2.) Urschriftlich
dem Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
-Sonderkommission Z-

in H a n n o v e r

zurückgesandt.

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang 17. Sep. 1964
Tg. NR.: 13 12/64

17

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
Sonderkommission Z
Tgb.Nr.1312/64 (I)

3 HANNOVER, den 17.9.1963
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 62 80 21

An
den Herrn Polizeipräsidenten
Abt. I 1 - KI 2
zu Hd. Herrn KK Roggentin - oHViA -
1 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

21/9

nach Erledigung Ihres Ersuchens vom 7.9.1964 - I 1 - KI 2 2748/64 - N - zurückgesandt.

Abteilung I
I 1 – KJ 2
21. SEP. 1964
Eingang:
Tgb. Nr.: 2748/64 N
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.:

Im Auftrage:

18

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2748 /64-N-

1 Berlin 42, den 21. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 21. SEP. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und / Beiakte dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

JUSTIZBEHÖRDEN 22.9.64 * 12-14 3. BERLIN-MOABIT

23. Sep. 1964

14

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. - zurückgesandt.

Im Auftrage:
Rzzenthin

Do

1 AR (RSHA) 239164

f 34 19

LKPA-Nds.
Soko Z

z.Zt. Göttingen, den 3.4.1962

Vorgeladen erscheint der Kriminalinspektor i.R.

Hans G a t t o w,
geb.am 25.5.1896 in Gudwalde/Ostpr.,
Göttingen, Kesper Hof 13 wohnhaft,

und sagt, mit dem Gegenstand der Vernehmung bekanntgemacht, zur Sache befragt, folgendes:

Als Angehöriger des damaligen LKPA in Berlin wurde ich 1937 vom neu geschaffenen RKPA übernommen.
Vom ersten bis zum letzten Tage meiner dortigen Tätigkeit habe ich immer die Geschäftsstelle I - Personalangelegenheiten - geleitet.
So kam es, dass ich bis März 1945 in Berlin war. Erst zu diesem Zeitpunkt wurde meine Geschäftsstelle nach Moringen/Northeim verlegt. Hier blieb ich lediglich bis 7.4.1945 und mußte dann mit den ganzen Personalunterlagen wieder nach Berlin, weil der Engländer im Anmarsch war. Die Akten habe ich nicht ganz mit nach Berlin bekommen. Diese wurden in der Nähe von Magdeburg in einer kleinen Stadt zurückgelassen und sind dann meiner Ansicht nach in die Hände der Amerikaner oder Engländer gefallen. Zwei Beamte, die ich bei diesen Akten zurückgelassen hatte, waren vom Feind überrascht worden und hatten sich ohne die Personalakten abgesetzt. Erfahren hatte ich dieses von einem dieser Beamten, den ich später nochmal gesprochen hatte. Wer diese Beamten waren, kann ich nicht mehr sagen.
Als in Berlin die Strassenkämpfe bereits tobten, sollte ich mich wieder nach Moringen absetzen und wurde auf dem Wege dorthin vom Engländer aufgegriffen.

Wie schon angeführt, war ich Leiter der Geschäftsstelle I und hatte mit anderen Dingen absolut nichts zu tun, so dass ich auch nicht in der Lage bin, hierzu Angaben zu machen. Ich habe weder von medizinischen Versuchen gehört, noch darüber gelesen gehabt. Meiner Ansicht nach war das doch Sache der Abteilung A 2, deren Leiter der damalige Reg.Rat B ö h l h o f f

213

war. Weiter müßten auch die damaligen Mitarbeiter von Böhlhoff,

KOS G r ö ß c h e ,
war nach dem Krieg in Aurich oder Northeim,

KS E r n y,
soll heute in Frankfurt/M. wohnen,

KR R i e c h r a t h

und KR O t t o - angeblich verstorben -

hierzu Angaben machen können.
Gerade R i e c h r a t h müßte über die Dinge, die in der Abteilung A 2 - Böhlhoff - vorgingen bescheid wissen.
Der genannte KS E r n y war in der Berufsverbrecherkartei beschäftigt.

Trotz wiederholter Hinweise bin ich nicht in der Lage, die an mich gestellten Fragen zu beantworten. Ich erwähnte ja schon, dass ich nichts damit zu tun hatte und auch nichts weiter darüber gehört habe.

Meiner Ansicht nach müßte B ö h l h o f f derjenige sein, der derartige Anordnungen treffen konnte. Die Weisung hierzu dürfte er von vorgesetzter Stelle bekommen haben. Von sich aus hätte er soetwas nicht machen können.
Es sind dieses jedoch alles nur Vermutungen.
Ich bin auch nicht mehr in der Lage zu sagen, wer bei B ö h l h o f f als Beamter oder als Angestellte im Vorzimmer saß. Hierzu müßten die Obengenannten etwas sagen können, denn meiner Ansicht nach müßte doch das Vorzimmerpersonal diese Aktion mitbekommen haben.

Ende November 1943 wurden einige Dienststellen der RKPA evakuiert - Bombenschaden -. Genau weiß ich, dass die Dienststelle A 2 mit nach Drögen verlegt wurde, denn ich entsinne mich noch, dass B ö h l h o f f als dienstältester Beamter der Leiter der nach Drögen evakuierten Dienststellen war. Welche Dienststellen im einzelnen nach Drögen verlegt wurden, weiß ich heute nicht mehr.
Bestimmt weiß ich hingegen noch, dass in Berlin nur die Geschäfsstellen I, II,III und einige andere kleinere Dienststellen blieben.

Das kriminalbiologische Institut war nach Unterweißenbach und an einen Ort in der Nähe der tschechischen Grenze evakuiert worden. Einzelheiten kann ich auch hierzu nicht mehr sagen.
Der normale Befehlsweg ging vom Leiter über die Gruppenleiter an die Referenten.
Ministerialrat W e r n e r war Gruppenleiter und Vorgesetzter von B ö h l h o f f.

Nachdem auch Drögen geräumt werden mußte, wurden die dort untergebracht gewesenen Dienststellen nach Moringen verlegt. Ich selbst kam im März 1945 nach Moringen und weiß, dass die Abteilung A 2 mit B ö h l h o f f und die Abteilung B 2 mit Krim.Dir. J a c o b s - heute in Braunschweig wohnhaft - dort untergebracht waren. B 2 befaßte sich mit Homosexuellen und Sittlichkeitsdelikten.
Es müssen auch noch andere Dienststellen dort gewesen sein. Welche kann ich jedoch nicht sagen, denn es waren meiner Ansicht nach mindestens 12o Beamte in Moringen.

Während meines kruzfristigen Aufenthalts in Moringen habe ich feststellen können, dass im Hof des damaligen Jugendlagers Sachen verbrannt worden sind. Was das für Sachen waren und wer dabei war, als dort etwas verbrannt wurde, kann ich nicht sagen. Die Verbrennungen gingen tagelang. Auf jeden Fall waren es Papiere.
Ich nehme an, dass es die Akten der Berufsverbrecher waren. In diesem Zusammenhang entsinne ich mich noch, dass damals darüber geschimpft wurde, dass gerade diese Akten verbrannt wurden. Man sollte doch die anderen Sachen verbrennen.
Weiter kann ich wirklich nichts zur Sache sagen.

geschlossen:

(Otto) KOM

Selbst gelesen, anerkannt und unterschrieben:

Hans Schwarz

215

aus 8 Ks 1/61 StA Düsseldorf

1 AR (RSHA) 239/64 Bd 10

Kriminalpolizei
- I. K. -

Göttingen, den 24.1.1959

Vorgeladen erscheint der Kriminalinspektor i.R.

Hans G a t t o w ,
geb. 25.5.96 in Gudwallen, Ostpr.,
wohnh. Göttingen, Herzberger Landstr. 18,

und erklärt zu den nachstehenden Punkten folgendes:

1.) Ich glaube mich noch an den Dr. Q u e l l e erinnern zu können. Jedoch dürfte er nur kurze Zeit im Kriminaltechnischen Institut beschäftigt gewesen sein. Über das Alter, die Herkunft und den Verbleib des Dr. Q., vermag ich nichts anzugeben.

2.) Frl. N e h r t i s c h kenne ich gar nicht.

3.) Von einem Frl. Dr. C r e d o habe ich nie etwas gehört.

4.) Herrn Regierungsoberinspektor Georg K r a a t z s c h (nicht wie angegeben Kraatz) kenne ich sehr gut. Wir waren beide gemeinsam in der Geschäftsstelle des Reichskriminalpolizeiamtes tätig. Während ich seit 1937 Leiter der Personalstelle des Reichskriminalpolizeiamtes war, wurde K r a a t z s c h etwa Anfang des letzten Krieges vom Ministerium des Innern zu uns versetzt und leitete die Registratur. U.a. war er auch für die registraturmäßige Bearbeitung der geheimen Reichssachen im RKPA verantwortlich. Er war damals etwa 55 Jahre alt. Er stammte aus Altenburg oder aus dem Kreise Altenburg, das entweder in Sachsen oder in Thüringen liegt. Ob er hier auch geboren ist, weiß ich allerdings nicht. Er wohnte damals bestimmt in Berlin - Schmargendorf. Er war mit einer erheblich jüngeren Frau verheiratet und hatte ein etwa 3jähriges Kind; ich glaube einen Jungen. Den Namen der Frau weiß ich nicht mehr. Ende 1944 erkrankte Kraatzsch. Er hat sich dann mit Erlaubnis der Dienststelle in seine Heimat Altenburg begeben.

begeben. Ich glaube, daß seine Familie zu dieser Zeit bereits Berlin verlassen hatte, weil seine Wohnung wegen der Bombengefahr nicht bewohnbar war.
Seit dieser Zeit habe ich von Kraatzsch nichts mehr gehört, ich weiß auch nicht, wo er verblieben ist.

Ich glaube kaum, daß K. noch am Leben ist, denn er litt damals bereits an einem schweren Magenleiden.

Weitere sachdienliche Angaben kann ich nicht machen.

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Geschlossen:

....

(Alrutz), KM.

1 AR (RSHA) 239/64

24

V.

1) Vermerk: Der Betroffene ist am 11.2.1963 in Göttingen verstorben. (Bl. 16)
Es ist daher nichts weiter zu veranlassen.

2) Frl. StA'in Bilstein mit der Bitte um Kenntnisnahme von Ziff. 1)

3) Als AR-Sache weglegen.

Bi. 3.12.64

[signature] 25/11.64

1 AR (RSHA) 239 /64

25

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. ~~BA.~~

der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 8. JUNI 1965
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

~~Ersten~~ Staatsanwalt

Zentrale Stelle
16. JUNI 1965
Ludwigsburg

2. 2 Monate

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 27.7.65

2. Hier austragen

Le